

**Kurzfassung
des geprüften Jahresabschlusses**

zum

31. Dezember 2003

der

**Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH
Schwerin**

ROGGELIN WITT WÜLFING DIECKERT

Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

Bilanz zum 31.12.2003

**Gewinn- und Verlustrechnung vom
01. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003**

Anhang

Lagebericht

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk

ROGGELIN WITT WÜLFING DIECKERT

Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

F. Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2003 mit einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 1.041.038,52 und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 696.594,78 ließ sich ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen Aufzeichnungen des Betriebs entwickeln. Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilen wir folgenden

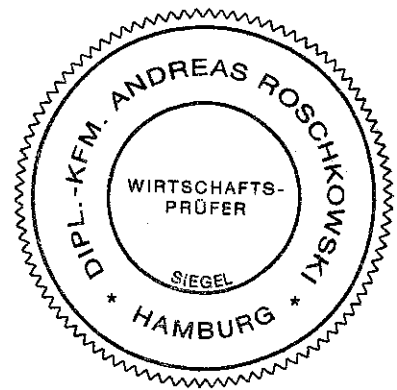
Bestätigungsvermerk:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Hamburg, 13. Juli 2004



Dipl.-Kfm. Roschkowski
- Wirtschaftsprüfer -



ROGGELIN WITT WÜLFING DIECKERT

Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

[illegible]

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
01.01. bis 31.12.2003**

ROGGELIN WITT WÜLFING DIECKERT

Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2003

	2003 <u>EUR</u>	2002 <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.416,20	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.956,40	-530,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-245.489,76</u>	<u>-440,76</u>
4. Rohergebnis	-240.029,96	-970,76
5. Personalaufwand		0,00
a) Löhne und Gehälter	-260.334,74	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-60.790,58</u>	0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-23.798,83	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115.360,18	-14.683,67
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.140,74	30,70
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u></u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-696.173,55	-15.623,73
12. Sonstige Steuern	-421,23	0,00
13. Erträge aus Verlustübernahme	<u></u>	<u>15.623,73</u>
14. Jahresfehlbetrag	-696.594,78	0,00
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>696.594,78</u>	<u>0,00</u>
16. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ROGGELIN WITT WÜLFING DIECKERT

Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

Anhang

BUNDESGARTENSCHAU Schwerin 2009 GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2003

I. Allgemeine Angaben

Die BUGA Schwerin 2009 GmbH wurde am 25.05.2000 errichtet. Die Eintragung der Gründung in das Handelsregister erfolgte am 24.01.2003. Sitz der Gesellschaft ist Schwerin.

Der Jahresabschluss der BUGA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Bei den Abschreibungen von Software wird eine Nutzungsdauer von drei Jahren unterstellt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt entweder zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten.

Der Ansatz der Sachanlagen erfolgt unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände nach Maßgabe der steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt. Auf die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens im ersten Halbjahr wurden die vollen, auf die Zugänge des zweiten Halbjahres die Halben Jahresabschreibungen angesetzt.

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang behandelt.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden im Jahre 2003 nicht vorgenommen.

2.3. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verpflichtungen gebildet.

2.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2003 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

3.2. Finanzanlagen

Forderungen bestehen gegenüber dem Finanzamt für noch nicht abzugsfähige Vorsteuer.

3.3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2003 TEUR 25. An der Gesellschaft sind die Landeshauptstadt Schwerin mit 66 % und der Zentralverband Gartenbau e. V. Bonn mit 34 % beteiligt.

Das Stammkapital ist voll einbezahlt.

3.4. Zweckgebundene Rücklage

In der zweckgebundenen Rücklage befinden sich die Zuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin für die Erfüllung der Aufgaben der BUGA GmbH. Der jährliche Fehlbetrag der GuV des Jahres wird aus der zweckgebundenen Rücklage entnommen.

3.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden für

- Prüfungskosten 3.000 EUR
- Berufsgenossenschaft 2.450 EUR
- ausstehenden Urlaub 11.480 EUR

gebildet.

3.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

- TEUR -

	gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
- Kreditinstitute	0		0
- Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	56,3	56,3	0
	56,3	56,3	0

Die Verbindlichkeiten betreffen noch nicht fällige Rechnungen an verschiedene Kreditoren.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen Zuschuss vom Arbeitsamt in Höhe von TEUR 8,4.

4.2. Materialaufwand

In dieser Position werden die Aufwendungen für den Durchführungsvertrag zwischen der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH und der Deutschen Bundesgartenschau gezeigt. In 2003 wurden die Zahlungen für 2000 in Höhe von TEUR 25 und 2003 in Höhe von 175 TEUR vorgenommen.

Weiterhin bedient sich die BUGA für die kaufmännische Betriebsführung der Stadtwerke Schwerin GmbH.

4.3. Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen 28,0 TEUR, Versicherungen 2,6 TEUR, Werbungs- und Insertionskosten 30,8 TEUR sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen von 35,8 TEUR.

Aufwand aus vergangenen Abrechnungsperioden ist in Höhe von 1,3 TEUR angefallen.

V. Sonstige Angaben

5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bestellungen für ausgelöste Investitionen bestehen in Höhe von 83 TEUR.

5.2. Angaben zu den Organen

Geschäftsführer der BUGA Schwerin 2009 GmbH sind seit dem 01.12.2002 Herr Dr. Wolf und Herr Dr. Smerdka. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 24.01.2003.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2003 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Norbert Claussen	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Schwerin
Herr Karl Zwermann	Vorsitzender	Zentralverband für Gartenbau
Herr Helmut Holter	Minister	Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern
Herr Dr. Till Backhaus	Minister	Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern
Herr Hansheinrich Liesberg	Vertreter der IHK zu Schwerin	bis 14.02.2003
Herr Jörgen Thiele	Präsident der IHK zu Schwerin	KGW Schweriner Maschinenbau GmbH ab 14.02.2003
Herr Jürgen Schoewe	Vorsitzender	Förderverein BUGA 2009 Schwerin
Herr Winfried Babinsky	Stadtvertreter	
Herr Wolfgang Block	Stadtvertreter	
Herr André Harder	Stadtvertreter	
Herr Volker Hinrichs	Vizepräsident	Bund deutscher Baumschulen e. V.
Herr Andreas Lohff	Präsident	Gartenbauverband Nord e. V.
Herr Werner Küsters	Präsident	Bundesverband Garten- und Landschaftsbau e. V.

Bezüge an den Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt (Sitzungsgeld).

5.3. Anzahl der Beschäftigten

Am 31.12.2003 waren 7 Mitarbeiter bei der BUGA beschäftigt.

5.4. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird aus der zweckgebundenen Rücklage entnommen.

Schwerin, den 31.03.2004

Lagebericht 2003

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003
der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 25. Mai 2000 durch notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages errichtet.

Das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte mit Datum vom 11.03.2002 den Gesellschaftsvertrag.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 25. November 2002 wurde die bisherige Geschäftsführung abberufen und zum 01. Dezember 2002 Herr Dr. Wolf und Herr Dr. Smerdka zu neuen, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten, Geschäftsführern bestellt.

Am 13. Januar 2003 erfolgte durch die Geschäftsführung die erneute Anmeldung der Gesellschaft zum Handelsregister, welche von der beurkundeten Notarin unter dem gleichen Datum dem Registergericht des Amtsgerichtes angezeigt wurde.

Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister unter der Nummer HRB 7887 erfolgte am 24. Januar 2003.

Mit der Errichtung der Gesellschaft wurden nunmehr die Mitarbeiter aus der bisherigen BUGA-Planungsgruppe der Stadtverwaltung Schwerin in die Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH (BUGA) übergeleitet.

Durch einen Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH vom 08.03.2003 verpflichtet sich die Landeshauptstadt der BUGA finanzielle Mittel in den Jahren 2003 bis 2011 in einer Gesamthöhe von 30.678 TEUR zur Verfügung zu stellen. Damit wird die Finanzierung der Investitionen und die der nicht investiven Maßnahmen sichergestellt.

Die jährlichen Wirtschaftspläne der BUGA bilden die Grundlage für die Abschlagszahlungen aus diesem Vertrag.

Dieser Finanzierungsvertrag wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern am 22.04.2003 genehmigt.

Der Finanzierungsvertrag ist untersetzt mit einem Umsetzungsprogramm einschließlich einer Prioritätensetzung. Vorerst sollen die Projekte der Prioritätenklasse I und II realisiert werden.

Bei den durchzuführenden Investitionen wird mit Fördermitteln in Höhe von 50 % gerechnet.

Für die kaufmännische Betriebsführung wurden die Stadtwerke Schwerin GmbH gebunden. Über eine tatsächliche Abrechnung der Ist-Leistungen werden die Aufwendungen der BUGA monatlich in Rechnung gestellt.

Im Jahr 2003 gehörte die Durchführung der Wettbewerbe für die einzelnen Veranstaltungsflächen zu den Hauptaufgaben der Gesellschaft.

Der Wettbewerb für die Zentrale Fläche I – Garten des 21. Jahrhunderts ist mit Erfolg durchgeführt und abgeschlossen worden.

Umfangreiches Management der BUGA GmbH in den Fragen des Denkmalschutzes, der wasserwirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit, der Nutzbarkeit für Sport und Freizeit und der Kostenreduzierung hat den Ablauf des Wettbewerbes begleitet.

Aus den von 80 international teilnehmenden Arbeiten gewählte Siegerprojekte bilden die Grundlage für die Realisierung der Anlagen in diesem Bereich.

Entsprechende Planungsaufträge wurden ausgelöst bzw. befinden sich in der Vorbereitung. Hier ist insbesondere zu nennen die Hauptausstellungsfläche „Garten des 21. Jahrhunderts“ und der ehemalige „Küchengarten“. Mit deren Realisierung wird zeitnah angefangen.

Bereits im Dezember 2003 hat der Rückbau im Küchengarten begonnen. Der Abriss wird als eine BSI-Maßnahme durch das Arbeitsamt gefördert.

Die seitens des Nahverkehrs Schwerin geplante Errichtung einer Wendeschleife (Bahn und Bus) im südlichen Teil des Wettbewerbsareals wird geprüft.

Diese verkehrliche Anbindung wird während des Ausstellungszeitraumes maßgeblich auch für den Besucherverkehr genutzt.

Planungen für den Ersatzveranstaltungsplatz und den Ersatzsport wurden vorbereitet.

Die zentrale Achse der Bundesgartenschau im Schlossbereich, die Schlosspromenade - (mit dem Garten des 21. Jahrhunderts) – wurde durch die BUGA GmbH weiterentwickelt.

Um eine möglichst frühe Investitionssicherheit zu erlangen, wurde die gesamte Antragstellung um ein Jahr vorgezogen.

Ein umfangreiches Förderkonzept wurde erstellt und mit dem Fördergeber abgestimmt. Mehrere einzelne Förderanträge sind erarbeitet und bei dem Fördermittelgeber eingereicht worden. Die im Jahr 2003 beantragte Summe umfasst ca. 30 Millionen Euro.

Die Förderung der Schlosspromenade wurde mit dem fördergebenden Ministerium ausgehandelt und die weitere Vorgehensweise herausgearbeitet und abgestimmt.

Für einen Teil der Promenade (sog. Abschnitt 2b) ist im Juni 2003 bereits die Planung vergeben worden.

Der Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil für die Zentrale Fläche II – Hopfenbruchpark ist ebenfalls durchgeführt worden.

Von 64 teilnehmenden Bürogemeinschaften bekamen 16 den Auftrag, in einer zweiten Phase ihre Entwürfe zu vertiefen.

Mit der Entscheidung der Jury wurde der Wettbewerb im Februar 2004 abgeschlossen.

Nach der Auswertung der Ergebnisse des Wettbewerbes sprechen verschiedene Gründe gegen eine weitere Entwicklung dieser Fläche als einen Zentralstandort der BUGA 2009.

Eine Entscheidung zu Realisierung dieser oder einer anderen Fläche ist im Jahr 2003 nicht gefallen.

In den Bereichen Marketing , Ausstellung und Durchführung sind insbesondere zu nennen:

Vorbereitung und Durchführung des Lindenfestes 2003.

Das Lindenfest fand guten Anklang in der Schweriner Öffentlichkeit

Teilnahme Schwerins als Aussenstandort an der IGA-Rostock .

Präsentation der BUGA 2009 an der IGA in Rostock und an der MELA Mühlengiez.

Insbesondere die Präsentation an der IGA Rostock war wichtig und wurde auch erfolgreich abgesichert und durch die IGA-Besucher bewertet. Die Gesellschaft hat einen eigenen

Werbe- und Informationsstand in der Blumenhalle betrieben, der auch an mehreren Tagen in der Woche durch eine ABM-Mitarbeiterin besetzt war.

Ausschreibung für ein Marketingstrategiekonzept hat stattgefunden.

Die Vergabe des Konzeptes erfolgt im ersten Halbjahr 2004.

Mit der Landeshauptstadt Schwerin ist die Übernahme der Rechte an dem BUGA - Logo abgestimmt worden. Ein entsprechender Vertrag dazu stand zu Ende des Jahres 2003 kurz vor dem Abschluss.

Zu dem Thema Umland sind die Bewerber um die Außenstandorte aufgefordert, ihre Projekte und Vorstellungen einzureichen.

In die Zusammenarbeit an dem Thema sind durch die Gesellschaft in enger Form die Nachbarkreise als Koordinatoren (und Katalysatoren) der Projektvorbereitung einbezogen worden.

Mehr als 50 Projektvorschläge sind bis Ende 2003 bei der GmbH eingegangen.

II. *Einschätzung der weiteren Entwicklung*

Im ersten Halbjahr 2004 sind für die Zentrale Fläche I und die Schlosspromenade weitere Förderanträge vorbereitet und gestellt worden.

In einem Teil der Schlosspromenade (sog. Abschnitt 3b), für dessen Bau die Fördermittel bereits bewilligt wurden, beginnen die Bauarbeiten im Sommer 2004.

Für den Abschnitt 2a der Schlosspromenade erfolgt die Vergabe der Planungsleistungen.

Die Planungsgemeinschaft für die Zentrale Fläche I / Garten des 21. JH , die aus dem planerischen Wettbewerb als Sieger hervorgegangen ist, zerfiel. Deshalb wurde durch die Gesellschaft die Klärung der Rechtsnachfolge eingefordert und angeleitet.

Mit dem Rechtsnachfolger ist dann ein Generalplanervertrag ausgehandelt worden, der die weitere Planungsarbeit und auch die Beteiligung von Schweriner Planungs- / und Ingenieurbüros sichert.

Da es sich bei diesem Vertrag um ein Werkvertrag handelt, bei dem der Erfolg geschuldet ist, ist ein wichtiges Instrument der Planungssteuerung für die Gesellschaft gesichert worden.

Alle Planungen im Bereich der Zentralen Fläche I / Garten des 21. Jahrhunderts und auch im Bereich Küchengarten und Marstall und der Schlosspromenade werden zügig fortgesetzt. Die Vorplanung ist bereits abgeschlossen.

Umfangreiche Baugrunduntersuchungen werden für die Bereiche um den Burgsee durchgeführt.

Die Verlagerung des Veranstaltungsplatzes am Jägerweg und des Sportplatzes (Albert Richter Kampfbahn) von der Fläche des neugeplanten Gartens des 21. Jahrhunderts werden 2004 in zweiter Jahreshälfte in Angriff genommen.

An dem Lichtkonzept wird im Jahr 2004 gearbeitet, das entsprechende Planungskonzept wird vergeben.

Für die Zentrale Fläche II – Hopfenbruchpark wurden Vorschläge für Alternativstandorte und Varianten erarbeitet. Nach einer endgültigen Entscheidung sollen die Planungen zügig fortgesetzt werden. Entsprechende Förderanträge für die Zentrale Fläche II sollen noch im Jahr 2004 abgegeben werden.

Die Arbeit für die einzelnen Themen der BUGA - Veranstaltung im Jahr 2009, wie Ausstellung, Marketing, Verkehr und Kunst und Kultur wird intensiviert.

Im Zentrum der Stadt hat ein BUGA – Infopoint seine Arbeit aufgenommen. Das Büro ist mit einer ABM-Kraft besetzt und leistet einen aktiven Beitrag zur Werbung und Information über die Bundesgartenschau 2009.

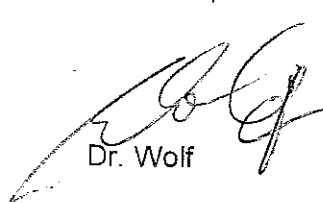
Für das Ausstellungsjahr wird an dem Ausstellungskonzept und Verkehrskonzept gearbeitet, das Rahmenkonzept für die Ausstellung sollte am Ende des Jahres vorliegen.

In Bereichen Sponsoring, Marketing, Gastronomie, Informationsmedien finden Gespräche und Verhandlungen über eine mögliche Zusammenarbeit statt.

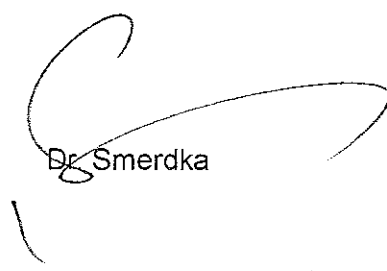
Gemeinsam mit den Nachbarkreisen werden die Projektvorschläge aus dem Umland erfasst und bewertet.

Bis Ende des Jahres 2004 wird - in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten - ein entsprechendes Umlandkonzept erarbeitet. Dieses wird dann durch die einzelnen Projektträger – mit Unterstützung der Landkreise – zu realisieren sein.

Schwerin, den 15.04.2004



Dr. Wolf



Dr. Smerdka